



# Technologies

## Gebrauchsanleitung

# Ridoline 124 N

## Saurer Flüssigreiniger für Aluminium und Zink Reinigung in Kombination mit Ridoline® 120 WX (Fluoridkomponente)

<b>Anwendungsgebiete:</b>	Entfettung von Aluminiumoberflächen im Spritzverfahren	
<b>Zusammensetzung:</b>	Schwefelsäure nichtionische Tenside	
<b>Dichte:</b>	1,31 ± 0,01 g/cm <sup>3</sup>	
<b>Löslichkeit:</b>	unbegrenzt in Wasser	
<b>Lagerbeständigkeit:</b>	2 - 3 Jahre im Originalgebinde	
<b>Arbeitsverfahren:</b>	Spritzverfahren	
<b>Anwendungskonzentration:</b>	<u>Dosen</u>	<u>Stückgut und Band</u>
	Ridoline® 124 N	10 - 15 g/l
	Ridoline® 120 WX	0,1 g/l
	Punktzahl "Freie Säure"	9 - 13
	Zeit	5 - 60 s
	Temperatur	50 - 60 °C
	Spritzdruck	1,0 – 2,5 bar
		10 - 40 g/l
		0,1 - 1,0 g/l
		9 - 36
		30 - 300 s
		45 - 60 °C
		1,0 – 2,0 bar
<b>Schaumverhalten:</b>	schwach schäumend bei Anwendungstemperatur	
<b>Emulgierwirkung:</b>	emulgatorfreie Öle werden nicht emulgiert	
<b><u>Badkontrolle:</u></b>		

**1. Bestimmung der  
"Freien Säure":**

- a) 10 ml Badlösung werden mit 0,1 n Natronlauge gegen den Indikator Bromkresolgrün titriert. Der Endpunkt der Titration wird durch den Farbumschlag von gelb nach blau angezeigt.
- b) Die verbrauchten ml 0,1 n Natronlauge entsprechen der Punktzahl "Freie Säure".

Je fehlendem ml 0,1 Natronlauge werden dem Bad 1,1 kg Ridoline 124 N pro 1.000 l Badvolumen zugesetzt.

**2. pH-Wert:**

1,0 - 1,6 (unter Anwendungsbedingungen)

**3. Bestimmung des  
Aluminiumgehaltes:**

- a) 10 ml Badprobe mit 0,1 n Natronlauge gegen Phenolphthalein titrieren (Umschlag von farblos nach schwach rosa)
- b) Zugabe von 1 - 2 g Natriumfluorid (deutliche Rotfärbung).
- c) Titration mit 0,1 n Salzsäure (Umschlag von rot nach farblos).

Verbrauch a ml

Berechnung:

$a \text{ ml} \times 0,1 = \text{g/l Aluminium}$

Sollwert:

Der Aluminiumgehalt sollte 2,5 g/l (Dosen) bzw. 5 g/l (Stückgut) nicht überschreiten.

**4. Fluoridgehalt:**

Der Fluoridgehalt sollte über geeignete Meßsysteme gesteuert werden. Der Sollwert an freien Fluoriden beträgt abhängig von der Anwendung 10 - 200 ppm.

Speziell für Dosen:

Die Ansatzmenge für Ridoline® 120 WX sollte unter Berücksichtigung anlagenüblicher effektiver Fluorid-Konzentrationen modifiziert werden.

**Metallangriff (Dosen):**

ca.  $10 \text{ g}/(\text{m}^2 \times \text{h})$  in frischer Lösung bei 55 °C

**Behältermaterial:**

Sämtliche Anlagenteile müssen säurefest sein; z.B. Stahl 1.4571 (Behälter, Heizung, Rohre, Düsen) und Stahl 1.4408 (Pumpen). Bei Ridoline 120 WX-Konzentrationen oberhalb 0,02 % wird für Pumpen, Heizung, Wärmetauscher empfohlen: 1.4539 oder PE, PP, PVDF, PTFE

**Die Mindesthaltbarkeit des Produktes ist auf den Etiketten der Gebinde angegeben.**

Die vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereiches liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Falle ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Eine Haftung kann weder aus

**Ridoline 124 N**

diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt.